



Hirschmüller A
Menschen mit Handicap und Sport

Bewegung und Sport für Menschen mit Handicap sind ein wichtiges und immer bedeutenderes Thema unserer Gesellschaft. Privatdozentin Dr. Anja Hirschmüller ist seit 2007 Leitende Verbandsärztin der Nationalmannschaft Paracycling und war 2008 und 2012 Mitglied des Ärzteteams der Paralympischen Spiele in Peking und London. Im Editorial dieser Ausgabe verdeutlicht sie die Wichtigkeit des paralympischen Sports in Deutschland, seinen Aufschwung und seine gesetzlichen Regelungen.

S. 285

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Wank V, Keppler V

Vor- und Nachteile von Sportlern mit Hochleistungsprothesen im Vergleich zu nichtbehinderten Athleten

› Haben Sportler mit Hochleistungsprothesen Vorteile in Sprint- und Sprungsportarten gegenüber nichtbehinderten Athleten? Auf Basis von Literatur- und biomechanischen Daten sowie Simulationsrechnungen gehen die Autoren dieser Fragestellung auf den Grund. Die Ergebnisse zeigen, dass Sportler durch Prothesen zwar eine deutliche höhere Energierückführungsrate haben, jedoch auch Defizite in motorischer Kontrolle und Sensorik sowie Energieverluste bei der Kraftübertragung aufweisen.

S. 287

Hirschmüller A, Kosel J, Südkamp NP, Kubosch EJ

Epidemiologie von Verletzungen und Überlastungsschäden vergangener paralympischer Spiele

› Paralympischer Sport hat in den vergangenen Jahren einen bemerkenswerten Aufschwung erfahren. Die steigende Zahl der Sport treibenden Menschen mit Handicap und der damit verbundenen Verletzungsmuster verdeutlicht die Wichtigkeit einer standardisierten Verletzungsdokumentation, um wirkungsvolle Präventionsmaßnahmen etablieren zu können.

S. 294

Zügel M, Weydt P

Sport und Bewegung bei Patienten mit seltenen neurodegenerativen Erkrankungen: Was ist zu viel, was ist zu wenig?

› Bei neurodegenerativen Erkrankungen wird meist nicht beachtet, dass dies auch Muskelerkrankungen nach sich zieht. Befunde zu Huntington- und ALS-Patienten zeigen, dass sich körperliche Aktivität insbesondere auf den mitochondrialen Zellstoffwechsel-Regulator PGC-1 α auswirkt und damit eine mögliche bessere Prognose der Erkrankungen abzeichnen kann.

S. 300

Bansi J, Kesselring J

Exercise and Sports Therapy in Multiple Sclerosis

› Die Autoren prüfen Studien dahingehend, wie sich die fokalen, zerebralen Entzündungsprozesse und die fortschreitende Demyelinisierung der Multiplen Sklerose durch sportliche und geistige Aktivierung langfristig in ihrem Verlauf beeinflussen lassen. Dabei scheinen die bereitgestellten antiinflammatorischen Zytokine und Wachstumsfaktoren sowohl die motorischen als auch die kognitiven Auswirkungen des Krankheitsbilds zu wandeln.

S. 308

DOSSIER DER SPORTMEDIZIN

SPORTLICH UNTERWEGS – MIT PROTHESEN [D1]

DIE MEISTEN KNIEVERLETZUNGEN SIND KONSERVATIV GUT BEHANDELBAR [D4]

RAYNAUD-SYNDROM: [D5]

Nicht einfach nur kalte Finger

MIT LINKER PROTHESE BESSER RECHTSHERUM SPRINTEN? [D7]

ISPO MUNICH 2016: [D8]

Gesundheit im Fokus

Interview mit Markus Hefter: [D9]

»Gesundheitsmanagement spielt mittlerweile eine herausragende Rolle«

Infos zur Messe [D9]

DER ÄRZTLICHE RAT ZUM GESUNDHEITSVERHALTEN [D10]

3 FRAGEN AN ... [D10]

PD Dr. med. Geert Pagenstert

RATGEBER PRAXISMARKETING [D11]

(Teil 2)

DAS »GESUNDE BOOT« GEWINNT [D11]

MSD GESUNDHEITSPREIS 2015

Rubriken

Buchbesprechung [D6]

Im Fokus [D6]

Im Web entdeckt [D7]

Info kompakt [D7]

DGSP AKTUELL

Termine [D13]

Verbandsadressen [D14]